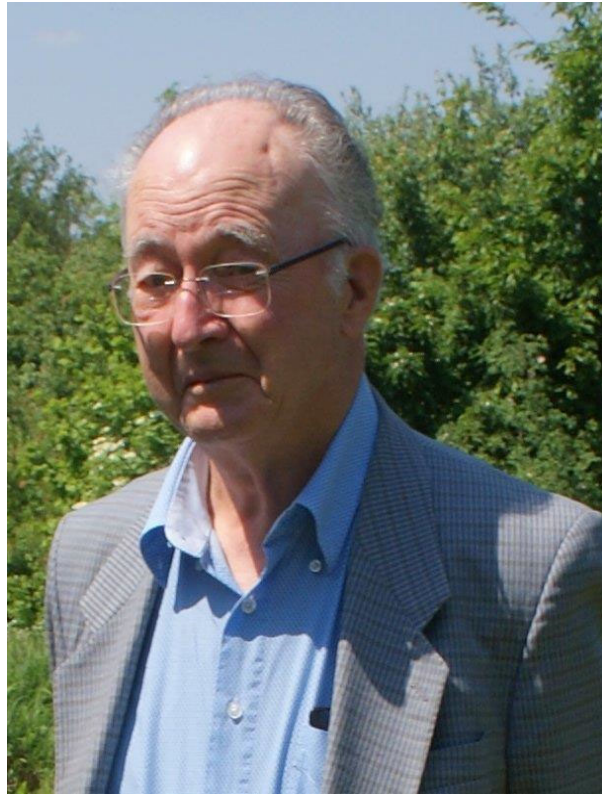


IN MEMORIAM



Br. Anton Huysmans.

* 24-07-31 †11 -01-21

Anton Huysmans wurde am 24. Juli 1931 in Bennebroek in eine Familie mit 11 Kindern geboren. Er war das zweite Kind nach seiner älteren Schwester. Sein Bruder, der ihm folgte, wurde Priester bei den Spiritan Fathers, Missionaren in Angola, und starb im Alter von 63 Jahren.

Anton ging in seinem Dorf bei den Schulbrüdern zur Grundschule. 1943 trat er in das Juniorat der Brüder in Baarle-Nassau ein, machte das Noviziat in Groot-Bijgaarden in Belgien und die weitere Schulausbildung und Scholastikat in Baarle-Nassau. Er erhielt 1953 das Lehrerdiplom und 1956 das Zertifikat als Schulleiter. Er legte die Ewigen Gelübde im August 1956 ab.

Von 1953 bis 1976 unterrichtete er an verschiedenen Schulen der Brüder in den Niederlanden und war manchmal auch Gemeindedirektor. Er war an einem Karmelitenprojekt beteiligt und von 1974 bis 1976 als Stauer im Rotterdamer Hafen beschäftigt, so kannte und teilte er das Leben der Arbeiter. 1976 reiste er mit derselben karmelitischen Organisation auf die Philippinen, um am Leben der armen Landbevölkerung teilzunehmen. Da das Marcos-Regime die Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen verurteilte und untersagte, wurde er 1982 bedroht und gezwungen, dieses Land wieder zu verlassen.

Sein Onkel, Br. Frédéric Huysmans, war nach seiner Leitung der Fachhochschule von Diang an der Erziehung der Baka-Kinder beteiligt. Jedoch musste er wegen Asthma 1982 die feuchte Waldzone verlassen. Anton beschloss, ihn in dieser Arbeit in Lomié (Ostkamerun) zu ersetzen. Das bisherige Leben der Holzarbeiter, die im Wald lebten, wurde durch Schlägerungen gefährdet und sie wurden von der Regierung gezwungen, den Wald zu verlassen und in Dörfern zu leben, um Landwirtschaft und Tierhaltung zu betreiben. Ihre Kinder schickten sie in nahegelegene Schulen. Doch diese Kinder konnten dem Unterricht, der auf Französisch erteilt wurde, nicht folgen. Außerdem waren sie das Leben im Wald, die Mitarbeit mit den Eltern gewöhnt und daher verloren sie bald das Interesse am Unterricht und verließen die Schulen, auf Kosten ihrer Ausbildung.

Br. Frédéric und ab 1982 Br. Anton versuchten, die jungen Leute in ihren neuen Lagern außerhalb des Waldes auf den Schulbesuch vorzubereiten. In ihrer Gemeinde und in der Nähe ihrer Eltern lernten sie zuerst in ihrer Sprache Lesen, Schreiben und Rechnen. Im zweiten Jahr wurde dieser Unterricht dann auf Französisch wiederholt, dadurch fühlten sich wohler auf der Grundschule. Durch das Wissen, das sie bereits in ihrem Lager erworben hatten, schätzten sie die Bantu-Kinder mehr. Sie konnten sich auch besser an den Schulalltag anpassen und waren fähig, einen Abschluss zu erwerben. Für diese zweijährige Ausbildung hatte Anton eine eigene Methode namens ORA (beobachten, reflektieren, handeln) entwickelt. Diese Handbücher werden immer noch regelmäßig neu aufgelegt und auch in Nachbarländern verwendet, in denen auch Baka leben.

Im Jahr 2003 hatte Br. Anton einen schweren Verkehrsunfall in Kamerun und musste in die Niederlande zurückkehren. Die Genesung dauerte sehr lange. Danach lebte er zuerst bei den Spiritanern in der Nähe von Haarlem und dann bei den Brüdern in Haarlem, nicht weit entfernt von seiner Familie. Dort wurde er beim Fahrradfahren von einem Auto angefahren und erlitt erneut schwere Kopfverletzungen. Seit diesen Unfällen war sein Gesundheitszustand nicht mehr derselbe: Es fehlte ihm an Antrieb und Unternehmergeist, aber er war immer freundlich, lächelte und interessierte sich für andere. Im Jahr 2004 zog er nach Voorhout in eine Wohnhausanlage, in der mehrere unserer Brüder und auch Brüder anderer Gemeinschaften und auch Laien wohnten. In den letzten Jahren musste er sich mehrerer schwieriger Behandlungen unterziehen.

Zu den Weihnachtsfeiertagen 2020 infizierte er sich mit Corona und wurde am Dienstag, den 5. Jänner 2021 mit Atemproblemen ins Krankenhaus gebracht. Dort starb er in der Nacht vom 10. auf den 11. Jänner. Die Beerdigung fand am 18. Jänner im kleinen Rahmen statt.

Gott, unser himmlischer Vater, möge Br. Anton sein segensreiches Wirken vergelten und ihn in Seine Herrlichkeit aufnehmen. – R. i. p.